

Christian Gnaneswaran
Kaiser-Wilhelm-Ring 71
55118 Mainz
Matrikelnr.: 2719916
Studiengang: B.Ed.

Mein Erasmussemester in Sassari, Italien

Ich bin über das Pädagogische Institut mit dem Erasmus-Programm für das Sommersemester 2017 nach Sassari, Italien gegangen.

Da ich auf Lehramt studiere, habe ich versucht Kurse der Bildungswissenschaften vor Ort zu finden, welche mir hätten angerechnet werden können. Da ich mich jedoch schon im 5. Semester befinde und schon einige Kurse in Mainz gemacht habe, gab es keine Kurse in Sassari mehr, welche äquivalent zu meinen restlichen Kursen waren. In der Hinsicht bietet es sich an, früher ins Ausland zu gehen. Ich habe letztendlich Kurse gemacht, welche mir in der Geographie angerechnet werden können und welche ich sehr interessant fand. Bei meinen Kursen musste ich mich im Vorfeld nicht anmelden. Dies hängt von den verschiedenen Fakultäten ab und sollte im Voraus abgesprochen werden.

Mit der Universität selbst lief der Kontakt sehr schnell und reibungslos ab. Zunächst habe ich online meine Anmeldung eingereicht. Daraufhin wurde ich von dem International Office (Signora Antonella Selis) kontaktiert. Von ihr habe ich allgemeine Informationen erhalten, sie hat auf Rückfragen zeitnah geantwortet und mich an die richtigen Personen weitergeleitet.

Wenn gewünscht, wurde ein Abholservice von dem Flughafen Alghero, wie auch von der Bahnstation in Sassari ermöglicht. Außerdem wurde für die erste Nacht ein Hotelzimmer gestellt.

Es gibt Intensivkurse vor Semesterbeginn im Februar und September und weitere Kurse während des Semesters. Die Anmeldung muss im Vorfeld geschehen, für Fortgeschrittene gibt es zu Beginn einen Einstufungstest. Ich fand meinen B1-Kurs definitiv hilfreich, obwohl dieser nicht so kreativ gestaltet wurde, wie es in Deutschland meist üblich ist. Außerdem bietet dieser eine Möglichkeit Leute zu treffen, welche das gleiche Sprachniveau haben und bereit sind dieses zu verbessern.

Zur Unterkunft kann man zum einen im Vorfeld [subito.it](https://www.subito.it) besuchen oder einfach in die zugehörige Facebookgruppe schreiben. So lassen sich einfach Termine mit Vermietern vereinbaren, sodass man entweder (wie ich) in einer reinen Erasmus-WG lebt oder in einer gemischten italienischen WG.

Die Fakultäten sind in der Stadt verteilt, jedoch ist alles fußläufig zu erreichen, da Sassari recht klein ist. Sassari selbst ist eine kleine gemütliche Stadt mit einer typisch verwinkelten Altstadt, kleinen Boutiquen und Bars. Es sind viele junge Leute anzutreffen, welche sich u.a. zu regelmäßigen Events für Alt und Jung in der Stadt versammeln. Eine coole und günstige Bar, in welcher auch oft Erasmusstudenten anzutreffen sind, ist Aggabachela.

Von dem Erasmus Student Network (ESN) werden regelmäßig verschiedene Veranstaltungen organisiert. Da es 'nur' um die 200 Erasmusstudenten sind, lernt man schnell alle kennen und man wächst als Gruppe zusammen. Es werden diverse Veranstaltungen organisiert. Hierzu gehören z.B. Sport-, Koch-, Trink-, Feier- und Reise-

events. Um auf dem Laufenden zu bleiben, sollte man der ESN Sassari Facebookgruppe beitreten.

Durch Busverbindungen lässt sich der Strand erreichen. Jedoch hatte ich das Glück einige Freunde mit Auto getroffen zu haben, welche das Reisen für mich entspannter, flexibler und vielseitiger gestaltet haben! Viele Erasmusstudenten, u.a. aus Deutschland, sind mit dem Auto auf der Fähre angereist. Dies hat sich als empfehlenswert herausgestellt.

Die Strände Sardinien sind atemberaubend und sehr vielfältig. Es gibt viele schöne Buchten, das Wasser ist meist azurblau. In den vielen schönen Höhlen der Insel lohnt es sich zu campen und abends am Lagerfeuer zu entspannen (auch vom ESN organisiert). Schon allein für die Geographie lohnt es sich nach Sardinien zu kommen.

Ich als großer Fan der italienischen Küche, muss jedoch sagen, dass ich kein großer der sardinischen Küche bin, da sie sehr reich an Meeresfrüchten ist. Zu meinem Glück hatte ich nicht nur eine Pescheria unter mir, sondern auch eine Pizzeria gegenüber.

Abschließend würde ich festhalten, dass ein Semester zu kurz war, um meinem Wunsch nachzukommen, mein Italienisch sehr viel verbessern zu können. Ich habe meinen Aufenthalt sehr genossen, gute Freundschaften schließen können, meinen durchschnittlichen Pizzakonsum ins Unermessliche heben können und kann Sassari, wie vor Allem Sardinien, nur empfehlen.

Ich freue mich aber auch auf meine Rückkehr nach Mainz!

Ciao a tutti, Christian